Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr. **Meinerzhagen & Valbert.** Fernsprecher Nr. 34, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 94. | Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,26 durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,50. | **Halver** Dienstag, den 12. August. | Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen". Anzeigen: Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum 13 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. | **1902.**

König Eduards Krönung.

Zwar gegen das ursprüngliche Programm ziemlich abgeblaßt, hat nun am 9. d. Mts. die Krönung König Eduards stattgefunden. Als vor einigen Wochen die Krönung fast in letzter Stunde abgesagt werden mußte und die Meldung von dem Leiden des Königs in das Publikum drang, war man aufs äußerste bestürzt, denn man machte sich von der Natur der Krankheit die schlimmste Vorstellung. Viele haben wohl kaum noch zu hoffen gewagt, daß König Eduard überhaupt je gekrönt werden würde. Nun ist er wohl nicht völlig hergestellt, aber jedenfalls scheint jede Lebensgefahr abgewendet, und so ist denn, wenn auch unter etwas stillerer Freude der ganzen britischen Nation, die feierliche Zeremonie der Krönung an ihm vollzogen worden.

Die Monarchie in England hat nicht denselben Zuschnitt wie in den Staaten des europäischen Kontinents. Die Regierung König Eduards ist nicht im mindesten persönlich, ebensowenig wie es die seiner Mutter gewesen ist. Aber nichtsdestoweniger ist das monarchische Gefühl in England ziemlich stark entwickelt, und wenn man von der freudigen Teilnahme der Nation an dem Krönungsfeste spricht, so ist das gewiß keine leere Phrase, wenn man auch im Auslande vielfach die zweifellos vorhandene große Verehrung und Liebe der Briten für ihren König nicht begreift und deshalb ableugnet. Man fragt sich hier, was König Eduard denn bisher Ersprießliches geleistet hat, und man will es ihm nicht verzeihen, daß er seine Minister und Generale in Südafrika gewähren ließ, ohne dagegen ein Machtwort ergehen zu lassen. Man vergißt aber dabei, daß er infolge des in England zur höchsten Blüte gelangten parlamentarischen Prinzips fast gar keine Macht besitzt und darum gar nicht im Stande gewesen ist, den Dingen eine andere Wendung zu geben. Und trotzdem soll er, so wird von informierter Seite versichert, seinen ganzen persönlichen Einfluß aufgeboten haben, um den Abschluß des Friedens zu beschleunigen und dadurch auch thatsächlich vieles erreicht haben. Das wäre immerhin, wenn sich dies bestätigen sollte, eine ganz bemerkenswerte und ruhmvolle That, die viele seiner nicht wegzuleugnenden Jugendsünden gutmachen würde.

König Eduard VII. hatte das Unglück — man darf sein Schicksal als solches bezeichnen — in einem Staate lange Kronprinz zu sein, wo ein solcher absolut nichts zu sagen und, was noch schlimmer ist, nichts zu thun hat. In einem monarchischen Staate des europäischen Kontinents kann sich ein Kronprinz mit den Angelegenheiten der Armee beschäftigen; das ist in England ausgeschlossen. Dort hätte er höchstens Interesse für Kunst und Wissenschaft heucheln können, um so die Zeit totzuschlagen. Das widerstrebte ihm aber offenbar, und so führte er denn das freie Leben eines reichen Privatmannes. Dies brachte ihn manches Mal in eine peinliche Situation, da er bei der Auswahl seiner nächsten Umgebung häufig nicht sehr vorsichtig war. Ohne sich zum Verteidiger des ehemaligen Prinzen von Wales aufzuwerfen, kann man indes doch wohl behaupten, daß gewiß die Dinge bei weitem nicht so schlimm waren, wie man sie zu schildern pflegte. König Eduard ist fraglos von Hause aus eine wohlwollende und leutselige Natur. Und sein ungezwungener, von der Etikette nicht eingeengter Verkehr hatte sicherlich auch sein Gutes. Wie fast kein zweiter Monarch der Gegenwart hatte er dadurch Gelegenheit, die Welt und die Menschen in ihrer wahren Natur kennen zu lernen. Er verkehrte mit Standesgenossen und Ministern, mit Militärs und Sportsmännern, mit Künstlern und Kaufleuten, aber auch mit einfachen Leuten aus dem Volk. Durch diesen Verkehr hat er zweifellos den Vorteil erworben, daß er die Welt nicht durch die Brille der höfischen Schönfärberei sieht und das er nicht über die wahre Natur der Dinge getäuscht werden kann.

Westfalen-Rheinland.

Der Nachdruck unserer mit Korrespondenzzeichen versehenen Original-Artikel ist ohne vollständige Quellenangabe verboten.

Halver, 11. August. Neue internationale Frachtbriefe werden mit dem 10. Oktober d. J. eingeführt. Die bisherigen Muster sind nur noch bis zum 9. Oktober (einschließlich) zugelassen. Eine Verlängerung dieser Frist ist ausgeschlossen.

Halver, 11. August. Die Lohnzahlungsbücher für minderjährige Arbeiter stellen sich immer mehr als eine verfehlte Einrichtung heraus. Das zeigen auch die Berichte verschiedener Gewerbsinspektoren. Der erzieherische Einfluß, den das Lohnzahlungsbuch den Eltern gewährleisten sollte, ist zumeist ausgeblieben. Die Arbeiter nehmen ihre Bücher freiwillig kaum mit nach Hause; es ist wohl auch kein Fall bekannt geworden, in dem die Eltern das Buch von den Arbeitgebern verlangt hätten. Der Wunsch nach Aufhebung der Bestimmungen über die Lohnzahlungsbücher scheint daher berechtigt.

Halver, 11. August. Das Nachsenden von Briefen. Briefsendungen, die zur Bestellung oder Abholung gelangt sind und dem Adressaten nach einem anderen Orte nachgesandt werden sollen, müssen an den Schalterfenstern der Postanstalten oder durch Vermittelung der Briefträger zurückgegeben werden, wenn die Weiterbeförderung nach dem neuen Bestimmungsort kostenlos erfolgen soll. Solche Sendungen werden vielfach mit der neuen Adresse versehen in die Briefkasten gelegt. Der Post auf diesem Wege zugeführte Briefe und Postkarten unterliegen der erneuten Portozahlung und zwar werden die Sätze für unfrankierte Sendungen in Anwendung gebracht; Drucksachen, Warenproben und Geschäftspapiere werden, weil für dieselben Frankozwang besteht, zurückgegeben.

+ **Halver,** 10. Gestern abend veranstaltete die Gesang-Abteilung des Essener Turnvereins im Kaisersaal des Herrn C. Heukelbach ein Konzert. Gegen 7 Uhr Abends trafen die Sänger, von Oberbrügge kommend, hier ein, nahmen zunächst am Kriegerdenkmal Aufstellung und mächtig erscholl es im Chor: „Heil dir o Zollernsohn". Nachdem die Sänger sich hierauf bei ihren Logiswirten vorgestellt hatten, fanden sie sich gegen 8 Uhr im Heukelbach'schen Saale wieder zusammen, welcher von Konzertbesuchern fast bis zum letzten Platz besetzt war. Vor Beginn ergriff der Vorsitzende des Turnvereins Halver, Herr Lehrer Kortejohann, das Wort und begrüßte die Sänger in einigen ansprechenden Worten und mit einem frisch aufgenommenen Gut Heil! Als Einleitung sang der mächtige Chor ein Begrüßungslied und ging dann zu dem eigentlichen Programm über. Mit größter Exaktheit erledigte sich der Chor seiner Aufgabe. Der Vortrag kam so recht in seiner ganzen Tonfülle, sowie Reinheit der einzelnen Stimmen zur Geltung, ja selbst die schwierigen, sowie die leichteren im Volkston vorgetragenen Lieder wurden mit einer solchen Ton- und Stimmenfülle vorgetragen, daß es sämtliche Zuhörer fesselte und man am äußersten Ende die leisesten Akkorde deutlich vernehmen konnte. So blieb denn auch der Dank des Publikums nicht aus, stürmischer Aplaus wurde nach jedem Vortrag den Sänger gezollt und so mußten diese manche Zugabe einlegen. Auf das Programm näher eingehend sei noch besonders erwähnt der Solovortrag des Herrn Drude „die Schöpfung" Arie des Rephael, Herr Drude verstand es meisterhaft seinen Vortrag in allen Teilen aufs beste zu geben. Ebenso zeigte der Klaviervortrag des Musikdirektors Herrn Honndorf, daß dieser das Instrument in allen Lagen vollständig beherrschte und brachte die leisesten sowie die kräftigsten Akkorde klangvoll zum Vortrag. Sehr ansprechend war das Soloquartett: „Mutterliebe", ebenfalls fand der Solovortrag des Herrn Intveen (Tenor) lebhaften Beifall. So recht zeigte der Chor seine vorzüglich Schulung in den beiden schwierigen Chorliedern „Vätergruft" und „Kaiser Friedrich III.", hierbei kam auch so recht die Kunst des Gesanges zur zur Geltung und gebührt dem Dirigenten Herrn Musikdirektor Honndorf alle Ehre für diese Leistung. Den Schluß bildete eine humoristische Serenade, welche allgemeinen Beifall fand. Wie schon oben gesagt mußten die Sänger fast nach jedem Liede eine Zugabe einlegen und so war das Programm gegen ½12 Uhr abgewickelt. Befriedigt und von dem Wunsche beseelt, ein derartig schönes Konzert mal recht bald wieder genießen zu können, dürfte wohl jeder Zuhörer nach Hause gegangen sein. Alles in Allem es war für unsern Ort ein höchst seltener Genuß und das gestrige Konzert bildete gewissermaßen das Pendant zu dem großen Militärkonzert vor 14 Tagen. Heute morgen gegen 10 Uhr beehrte die Gesang-Abteilung unsern Herrn Amtmann mit einem Ständchen, das Herrn Kortejohann zugedachte Ständchen mußte umständehalber unterbleiben. Gegen 11 Uhr setzten diese ihre Turnfahrt fort, welche von hier nach Rönsahl, Thalsperre, Marienheide und zurück mit der Bahn erfolgen sollte. Infolge der ungünstigen Witterung konnte die Tour nicht zu Fuß gemacht werden und wurden einige Wagen requiriert. Einige ältere Genossen des T.-V. Halver machten sich das Vergnügen, die Herren bis zur Lingesener Thalsperre zu begleiten. Unterwegs wurde noch manches Lied angestimmt und langte man wohlgemut, trotz der ungünstigen Witterung, in Rönsahl an. Gelegentlich des gut zubereiteten Mittagessens nahm der Vorsitzende des Essener Turn-Vereins, Herr Falkenroth, das Wort zu einer Ansprache. Herr Falkenroth hob in beredten Worten die gastliche Aufnahme seitens des T.-V. Halver, in gleicher Weise aber auch die überaus große Gastfreundschaft der Halveraner Bürgerschaft hervor und schloß mit einem 3fach-kräftig „Gut Heil" auf den T.-V. Halver, hieran gleichzeitig die Bitte knüpfend, den Bürgern Halvers nochmals ihren besten Dank für die erwiesene Gastfreundschaft zu übermitteln. Herr Kückelhaus dankte hierauf im Namen des T.-V. Halver, daß die Gesang-Abteilung der Einladung des Vorstandes des T.-V. Halver so prompt Folge geleistet hatte, so daß das schöne Konzert zur Freude der Halver'schen Genossen sowohl wie der Bürgerschaft hätte stattfinden können. Redner glaubte auch, für die großartige gesangliche Leistung im Namen der Halver'schen Bürger danken zu dürfen, gab der Hoffnung Ausdruck, in einigen Jahren die geschulten Sänger wieder in Halver begrüßen zu können und schloß mit einem 3fachkräftigen „Gut Heil" auf die anwesenden Essener Genossen. Nach kurzer Zeit ergriff Herr Amtssekretär Schulte das Wort um mit kernigen Worten die Leistungen des Herrn Musikdirektors Honndorf zu feiern. Herr Schulte betonte mit Recht, daß wohl in erster Linie mit der Thätigkeit des Herrn Honndorf eine solch großartige gesangliche Tüchtigkeit zu Tage treten zu lassen, zu verdanken wär. Herr Schulte erwähnte noch einiger besonders Anklang gefundener Lieder des Programmes und wurde das von ihm ausgebrachte „Gut Heil" auf Herrn Honndorf mit großer Begeisterung aufgenommen. Gegen 4 Uhr brach man mit einem kräftigen Wanderlied zur Thalsperre auf, woselbst den dort anwesenden Ausflüglern noch einige humoristische und gesangliche Vorträge gewidmet wurden. Herzlich war der Abschied zwischen den Essener und hiesigen Genossen. Die Essener Herren traten die Rückfahrt Marienheide-Hagen-Essen an. — Uns beseelt der Wunsch diese Herren in nicht zu langer Zeit mal wieder in unserm Oertchen sehen und hören zu dürfen.

+ **Halver,** 11. August. Das seit einer Reihe von Jahren schwebende Eisenbahnprojekt Oberbrügge-Halver-Wipperfürth scheint nunmehr einen Schritt weiter gekommen zu sein. Wie bestimmt verlautet, soll nicht nur die vom diesseitigen Bezirk angestrebte Linie Oberbrügge-Halver-Wipperfürth, sondern auch die Strecke Halver-Radevormwald in den nächstjährigen Etat eingestellt werden.

= **Halver,** Bei dem gestern in Wetter stattgefundenen 22. rheinisch-westfälischen Volkswettturnen (Harkortbergfest) errang der Genosse Fr. Schönebeck im Sechskampfe den 23. Kranz. Von den 284 anwesenden Wettturnern erhielten 63 den Eichenkranz. Gut Heil!

Lüdenscheid, 9. August. Im benachbarten Orte Oberrahmede ist in vergangener Nacht die Drahtfabrik von Grotesohn vollständig niedergebrannt.

Herscheid, 9. August. Ein Fahrradmarder. Ein Herr stellte letzter Tage sein Fahrrad an einen Baum der Herscheid-Plettenberger Chaussee, um in einem nahen Hause eine Bestellung auszurichten. Ein des Weges kommender Strolch benutzte die Gelegenheit, das Rad mitzunehmen. Doch ist er wohl noch zuviel Laie im Fahren gewesen, er soll ein paarmal damit gestürzt sein, und fand sich das Rad ½ Stunde entfernt in einem Strauch versteckt vor. Leider ist der Bursche selbst entkommen.

Hagen, 9. August. Wohl noch nicht dagewesen. Bei der von der Königlichen Eisenbahn-Betriebs-Inspektion hierselbst ausgeschriebenen Submission auf Bewegung von ca. 29400 Kubikmeter Erd- und Felsmassen zur Erweiterung des Bahnhofs Lüdenscheid kamen am 5. dieses Monats recht interessante Offertunterschiede zu Tage. Während der Mindestfordernde (A. Wolfslast-Elberfeld) den bescheidenen Preis von 28658 Mark forderte, lautete die höchste Offerte der Firma Fischer und Weise-Magdeburg auf nicht weniger als 198400 Mark. Diese Unternehmerin hat also einen etwa 7 Mal höheren Betrag herauskalkuliert, als der Mindestfordernde.

Hohensyburg, 7. August. Der durch den Sturm am Kaiserzelte seinerzeit angerichtete Schaden ist nicht so erheblich, als es Anfangs den Anschein hatte. Es sind Risse in einigen Tüchern entstanden, auch wurde ein Balken gebrochen. Der Betrieb ist aber nicht gestört worden.

Gedern bei Witten, 8. August. Gestern abend wurde hier in der Ruhr die Leiche des Fuhrknechts Karl Muthmann gelandet. Die schweren Kopfverletzungen beweisen, daß ein Verbrechen vorliegt.

Essen, 9. August. Gestern obend gegen 8 Uhr stürzte aus einem Fenster in Rüttenscheid ein dreijähriges Kind des Arbeiters Kalweit auf die Straße. Mit zerschmettertem Kopf und zerbrochenen Gliedern wurde das Kind vom Pflaster aufgehoben und starb nach einer Viertelstunde.

Düsseldorf, 8. August. Die hiesige Ferienstrafkammer hat die Verhandlung gegen die drei Eisenbahnbeamten, welche das große Eisenbahnunglück, das sich am Pfingstmontag dieses Jahres bei Neuß ereignet hat, verschuldet haben sollen, auf Dienstag den 2. September dieses Jahres angesetzt. Auf die Verhandlung sind weite Kreise gespannt.

Köln, 9. August. Heute nachmittag wurde die unter dem Protektorate der Frau Prinzessin Adolf zu Schaumburg-Lippe stehende internationale Ausstellung für Bäckerei, Konditorei und verwandte Gewerbe im Riehler Hause eröffnet: Zu der Feier hatten sich eingefunden: Oberpräsident Nasse, Oberbürgermeister Becker, der Gouverneur der Stadt Köln und verschiedene Reichstags- und Landtags-Abgeordnete. Oberpräsident Nasse eröffnete im Auftrage der Prinzessin Adolf zu Schaumburg-Lippe die Ausstellung und brachte nach einem kurzen Hinweis auf die historische Entwickelung des Bäckerei-Gewerbes das Hoch auf den Kaiser aus. Hieran schloß sich dann ein Rundgang durch die Ausstellung.

Bonn, 7. August. Kürzlich wurde der Kastellan des städtischen Museums Nachts im Hofgarten von einem Menschen überfallen, zu Boden geschlagen und seiner Barschaft, die über 600 Mark betrug, beraubt. Als Thäter ist nunmehr ein Soldat von hier, der zur Zeit in Koblenz dient, in Untersuchung gezogen worden. Der Betreffende hatte sich durch Geldausgaben und Vorzeigung einer größeren Summe, über deren Erwerb er sich nicht ausweisen konnte, verdächtig gemacht. Hierzu kam noch, daß er sich während des Ueberfalles in Bonn auf Urlaub befand. Der Kastellan hat den Soldaten als den Räuber bezeichnet.

Saarbrücken, 6. August. Aus Verzweiflung hat hier eine Frau mit ihren beiden 5 und 7 Jahren alten Kindern den Tod in der Saar gesucht und gefunden. Unglückliche Familienverhältnisse bilden den Grund zu der That: der Mann, ein Trunkenbold, mißhandelte wiederholt die arme Frau, und nach einer solchen traurigen häuslichen Scene faßte sie den Gedanken zu der That. Sie nahm noch Abschied von ihren Bekannten, ging dann mit ihren Kindern an den Fluß, band diese an sich mit einem Strick fest und sprang ins Wasser. Gestern fand man die drei Leichen, noch innig umschlungen, in der Saar.

Kassel, 8. August. Auf einem Schulhausneubau in Wanfried, Kreis Eschwege stürzte ein Gerüst, auf welchem sich 6 Arbeiter befanden, ein. Ein Arbeiter ist tot, die übrigen sind schwer verletzt.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Bäckermeisters **Adolf Rövenstrunk in Halver** ist infolge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichsgleichstermin auf den

3. September 1902,
vormittags 11 Uhr,
vor dem Königlichen Amtsgericht in Lüdenscheid — Zimmer Nr. 2 — anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag — die Erklärung des Konkursverwalters sind auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Lüdenscheid, den 5. August 1902.

Lange, Gerichtsaktuar,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Amtliche Bekanntmachung.

Die für das Rechnungsjahr 1902 für die evangelische Schulgemeinde Neuemühle aufgestellte Schulsteuer-Verteilungsliste liegt vom 10. dss. Mts. ab 14 Tage lang auf der Amtsstube des Unterzeichneten während der gewöhnlichen Dienststunden zur Einsicht der Steuerzahler offen.

Meinerzhagen, den 7. August 1902.

Der Amtmann: von Daniels.

Sparkasse zu Meinerzhagen.

Der Herr Sparkassen-Rendant Franke ist **vom 11. bis 31. August d. Js.** beurlaubt und wird während dieser Zeit durch den Herrn Gemeindekassen-Rendanten Hornbruch vertreten.

Für die genannte Zeit ist die Sparkasse nur **werktäglich von 9 bis 12 Uhr Vormittags** geöffnet. Zudem wird gebeten, in nicht besonders eiligen Fällen zu warten, bis der Rendant Franke die Geschäfte wieder übernommen hat.

Meinerzhagen, den 8. August 1902.

Der Sparkassen-Vorstand.
J. V.:
Schulte, Hebfeld, Knoche.

Ein jüngeres

Dienstmädchen,

welches Liebe zu Kindern hat, auf sofort gesucht. Wo sagt die Exped. des. „Allg. Anz."

1 tüchtiger Heizer

zur Bedienung einer Lokomobile per **sofort** gesucht.

Gust. Mesenhöller
— Carthausen (Westfalen.) —

Frisch gebrannten

Kalk

sehr ergiebig
hat von nun an stets vorrätig
Lüdenscheider Portland-Cement-Fabrik
Oberbrügge.

Albert Schulle, Hagen
Mittelstraße 18.

Feldstecher u. Operngläser, Fernrohre.

Der
Fuhrmanns-Verein
Schalksmühle
feiert am
Sonntag, den 17. August 1902
sein
1. Stiftungsfest
im Vereinslokal (**E. Schüppel, Schalksmühle.**)

Fest-Programm:

Vormittags:
Abholen der eingeladenen Vereine.
Vormittags von $11\frac{1}{2}$—$12\frac{1}{2}$ Uhr:
Früh-Konzert.
Nachmittags 2 Uhr:
Großer Festzug durch den Ort.
Hierauf: KONZERT.
Abends 8 Uhr:
Grosser Festball.

Die Musik wird ausgeführt von der berühmten Hagener Kapelle unter persönlicher Leitung ihres Dirigenten Herrn Ebeling.

Zu zahreichem Besuch ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

Für gute Speisen und Getränke
wird bestens Sorge getragen.
E. Schüppel.

N. B. Die Bewohner von Schalksmühle werden gebeten, durch Schmücken resp. Beflaggen der Häuser und Straßen zur Verschönerung des Festes beizutragen.



Lieferung direkt an Private.
Pianos mit 10jähr. Garantie
schon von **450** Mk. an.
Man kaufe kein Piano
wenn man sich nicht den Katalog von Roth & Junius, Hofpianofabrik, Hagen i.W. Nr. 120, gratis hat kommen lassen.

9. Wohlfahrts-Lotterie.

Ziehung 4. bis 9. Oktober.
Hauptgewinne: 100000, 50000, 25000, 15000, 10000.
Loose á Mk. 3,30, Porto u. Liste 30 Pf. extra,
empfiehlt und versendet
Karl Kremer, Schalksmühle i. W.

Möbelfabrik Hugo Clever
Halver.
Leistungsfähigste Tischlerei für
Möbel aller Art.
Stets Lager. Bei Extraanfertigung kürzeste Lieferzeit.
Aussergewöhnlich billige Preise.

Empfehle mich zur **Ausführung sämtlicher in das Fach der**
Gärtnerei
einschlagenden Arbeiten.
Tadellose Bedienung und billigste Berechnung wird zugesichert.
Peter Kräiner,
Gärtner, wohnhaft im Hause der Frau Ernst Wipperman,
Halver, 2. Etage.

Grützner Fahrräder u. Nähmaschinen,

Fabrikat allerersten Ranges, solide Arbeit, leichter Gang,
liefert billigst
R. Grüber, Halver.



„Stoewers Greif"

ist das Rad, das selbst dem verwöhntesten Fahrer imponieren muss durch **überraschend leichten Lauf, Eleganz, Stabilität** und **leichtes Gewicht.**

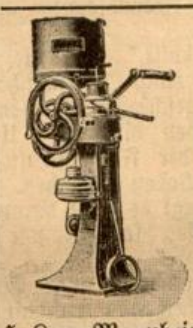
„Greif-Fahrräder" sind auf der Pariser Welt-Ausstellung von 1900, auf welcher die besten Fabrikate der ganzen Welt in Konkurrenz traten, **preisgekrönt.** **„Stoewer's Greif"** ist die vornehmste Maschine der Gegenwart und nicht teuerer wie jedes andere Fabrikat. **Mustermaschine** zur Ansicht.

F. Reinwald, Halver.

Sämtliche
Friedhofs-Arbeiten
als:
Gräber neu aufmachen, instandhalten u. bepflanzen derselben übernimmt zu billigen Preisen.
Chr. Welteke,
— Handels-Gärtnerei, —
Halver.

Für Wiederverkäufer!
Die beste und billigste Bezugsquelle in
Zigarren
finden sie in Schalksmühle bei
Karl Kremer,
Zigarren en gros und Versandt.

Tapeten, Borden,
neue diesjährige Muster,
Wachstuche,
Gummiunterlagen,
Matten,
Fensterleder,
Schwämme,
alle Bürstenwaren,
Pinsel,
Spiegel,
Fensterglas,
farbige Fußbodenlacke
schnell und hart trocknend.
Oelfarben
fertig zum streichen.
Stofffarben,
alle Sorten Bronce
empfiehlt zu billigen Preisen
Carl Lauer,
Halver.



Milch-Centrifuge

D. R. P. Nr. 102323 u. Nr. 111276.
der Firma H. Lanz, Mannheim, beste Konstruktion.

Höchste Leistung, in einer Stunde 70—500 Liter Milch entrahmend.

Spielend leichter, geräuschloser Gang, ein Kind kann diese Centrifuge mit Leichtigkeit drehen. Bei mir kann dieselbe jederzeit angesehen werden.

Für Halver nimmt Bestellungen entgegen **Gust. Kreimendahl**

Vertreter:
Wilh. Wasserfuhr,
Schlacht bei Rönsahl.

Zollinhaltserklärungen
zu haben bei
Wilhelm Bell jr.

Einmachbüchsen

mit Patentverschluss.
Frucht- und Saftpressen, Bohnenschneidemaschinen, Fleischmaschinen, Brodschneidemaschinen, Wasch- und Wringmaschinen nur beste Ware.
Adolf Craemer, Halver,
Neustadt.

Backöfen

aller Konstruktionen baut
Peter Koppmann,
Hagen i. W.
— Ueber 3000 Oefen gebaut. —

Fahrräder.

Spezialität: Marke „Planet", sowie andere Fabrikate nebst sämtlichen Zubehörteilen zu äusserst billigen Preisen.
Emaillieren u. Vernickeln, sowie Reparaturen sachgemäss und billig. **Gebrauchte Räder von 40 Mark an.**
Reelle Bedienung.
Ferner empfehle Ia. Nähmaschinen von 55 Mk. an, elektr. und photogr. Artikel.
C. Gogarten, Halver.

Für Raucher!

Holländischer Canaster
½ Pfd. Packete **20** Pfg.
F. W. Schulte, Buschhausen.



Dürkopp's Nähmaschinen
empfiehlt und versendet franko
Karl Schmidt, Hagen i. W,
Mittelstraße No. 11.

Friedrich Reinecke
HAGEN
Frankfurterstrasse 79.
Hut- Schirm- u. Mützenfabrik-Lager.
Größte Auswahl. Billigste Preise.

Besten Weinessig
zum Einmachen
empfiehlt
Frau E. Lausberg.